NO LEAD
BLEIFREI

RoHS und Blei: Fakten und FAQ

Ausnahme 6(c), Fristen und Werkstoffe für Armaturen und Hydraulikkomponenten

Stand: Oktober 2026 · sferatec.de/bleifrei

SferaTec Gebäudetechnik GmbH

Die Regeln in Kürze

Grenzwert
Blei höchstens 0,1 Gewichtsprozent je homogenem Werkstoff nach Richtlinie 2011/65/EU, in Deutschland umgesetzt über die ElektroStoffV.

Gerät oder Bauteil
RoHS gilt für Elektro- und Elektronikgeräte, nicht für einzelne Rohrleitungsteile. Rein hydraulische Verteiler sind kein Gerät.

Ausnahme 6(c)
Kupferlegierungen bis 4 Prozent Blei. Einheitlich befristet auf den 30.06.2027 durch die Delegierte Richtlinie (EU) 2025/2364 vom 08.09.2025, Amtsblatt 21.11.2025.

Neue Fußnote seit 01.07.2026
Sie gilt für Geräte zur Abgabe an die Allgemeinheit mit von Kindern erreichbaren Teilen: Bleifreisetzung höchstens 0,05 µg/cm² und Stunde, Beschichtung mindestens zwei Jahre wirksam.

REACH kommt dazu
Blei ist seit 2018 SVHC. Über 0,1 Prozent im Erzeugnis gelten die Informationspflicht nach Art. 33 und die SCIP-Meldung, unabhängig von RoHS.

Dokumentation
Konformitätsbewertung nach DIN EN IEC 63000. Die Verantwortung für die Konformitätserklärung des Gerätes liegt beim Gerätehersteller.

Die Fristen im Überblick

21.11.2025 Delegierte Richtlinie (EU) 2025/2364 vom 08.09.2025 im Amtsblatt: Ausnahme 6(c) einheitlich auf 30.06.2027 befristet, Sonderbefristung für Kategorie 11 beendet.

10.12.2025 Verlängerungsantrag nach Art. 5 Abs. 5 eingereicht. Das Ablaufdatum ruht bis zur Entscheidung der Kommission.

01.07.2026 Neue Fußnote zu 6(c) anwendbar. Die Angabe konform gemäß 6(c) allein reicht seither nicht mehr aus.

30.06.2027 Formales Ablaufdatum 6(c). Bei Ablehnung läuft die Ausnahme nach Art. 5 Abs. 6 frühestens 12 und spätestens 18 Monate nach der Entscheidung aus.

Werkstoffe und RoHS-Status

Werkstoff	Bleigehalt	RoHS-Status
CW614N / CW617N Automatenmessing	ca. 1,6 bis 3,5 %	nur über Ausnahme 6(c), befristet bis 30.06.2027
Rotguss CC499K CuSn5Zn5Pb2-C, gelistete bleihaltige Sorte	0,2 bis 3,0 %	nur über Ausnahme 6(c), befristet bis 30.06.2027
Rotguss CC470K CuSn4Zn2PS-C nach DIN SPEC 2701	max. 0,10 %*	konform ohne Ausnahmeregelung
CW511L-DW, bleifrei unsere Serienvorgabe	max. 0,10 %*	konform ohne Ausnahmeregelung
CW511L-DW / CW510L-DW, bleiarm Standard Normspanne	bis 0,2 %	über 0,1 %, dann nur über 6(c) zulässig
CW510L-DW, bleifrei höhere Härte, nicht entzinkungsbeständig	max. 0,10 %*	konform ohne Ausnahmeregelung
CW724R-DW, bleifrei Siliziummessing	max. 0,10 %*	konform ohne Ausnahmeregelung
Edelstahl V2A und V4A 1.4301, 1.4404, 1.4571	konstruktiv bleifrei	konform ohne Ausnahmeregelung

* Wir liefern Kupferlegierungen mit Blei höchstens 0,10 Prozent. Werks- und Materialzeugnisse sowie weitere Zertifikate stellen wir auf Wunsch bereit. Die Werkstoffnormen selbst erlauben höhere Gehalte, entscheidend ist deshalb die gelieferte Zusammensetzung. Bei CC470K lässt die Positivliste Blei bis 0,2 Prozent als unvermeidbares Begleitelement zu, ohne Ausnahmeregelung konform ist die Sorte erst bei höchstens 0,1 Prozent. Die Angaben betreffen die Werkstoffebene, die Produktkonformität umfasst zusätzlich Zusatzwerkstoffe, Oberflächen und Dichtungen.

Häufige Fragen zu RoHS

Antworten für Konstruktion, Einkauf und Qualitätssicherung

1. Warum ist Blei in Messing und Rotguss überhaupt ein Thema?
Die RoHS-Richtlinie begrenzt Blei auf 0,1 Gewichtsprozent je homogenem Werkstoff. Automatenmessing und viele Rotgussausführungen liegen deutlich darüber und sind heute nur über die Ausnahme 6(c) in Anhang III zulässig, die bis zu 4 Prozent Blei in Kupferlegierungen erlaubt.

2. Wie ist der aktuelle Stand der Ausnahme 6(c)?
Mit der Delegierten Richtlinie (EU) 2025/2364 vom 08.09.2025, Amtsblatt vom 21.11.2025, wurde das Ablaufdatum einheitlich für alle Gerätekategorien auf den 30.06.2027 gelegt. Im Dezember 2025 wurde fristgerecht ein weiterer Verlängerungsantrag gestellt, bis zur Entscheidung der Kommission bleibt die Ausnahme gültig. Wird der Antrag abgelehnt, läuft die Ausnahme nach Art. 5 Abs. 6 frühestens 12 und spätestens 18 Monate nach der Entscheidung aus.

3. Was hat sich zum 01.07.2026 geändert?
Seither gilt eine Fußnote zu 6(c). Sie betrifft Geräte zur Abgabe an die Allgemeinheit, deren zugängliche Teile von Kindern in den Mund genommen werden können. Dort verlangt 6(c) zusätzlich den Nachweis einer Bleifreisetzung von höchstens 0,05 Mikrogramm je Quadratzentimeter und Stunde und, bei beschichteten Teilen, eine Wirksamkeit von mindestens zwei Jahren. Für die übrigen Geräte bleibt 6(c) unverändert anwendbar.

4. Ist Rotguss damit erledigt?
Nein, aber die Auswahl ist klein. Maßgeblich ist der Bleigehalt der gelieferten Charge: bis 0,1 Prozent konform ohne Ausnahmeregelung, darüber nur über 6(c) und dort bis 4 Prozent. Für Neuentwicklungen und Rahmenverträge ist CC470K (CuSn4Zn2PS-C) nach DIN SPEC 2701 mit Blei höchstens 0,10 Prozent die Variante mit Bestand über 2028 hinaus.

5. Gilt RoHS für mein Bauteil oder für mein Gerät?
Maßgeblich ist das Gerät. Rein hydraulische Verteiler und Rohrleitungsteile fallen für sich genommen nicht unter RoHS. Kommen Stellantrieb, Pumpe, Regler oder Wärmeübertrager hinzu, gilt RoHS im Regelfall über das Gerät: Wärmepumpe in der Regel Kategorie 1, Stationen in der Regel Kategorie 11. Ausnahmen nach Art. 2 Abs. 4, etwa ortsfeste Großanlagen, sind zu prüfen.

6. Was bedeutet REACH in diesem Zusammenhang?
Blei ist als besonders besorgniserregender Stoff gelistet. Oberhalb von 0,1 Gewichtsprozent im Erzeugnis bestehen die Informationspflicht nach Art. 33 entlang der Lieferkette und die SCIP-Meldepflicht an die ECHA. Bei bleifreien Werkstoffen (Pb max. 0,1 %) entfällt dieser Aufwand.

7. Welche Werkstoffe sind ohne Ausnahmeregelung konform?
CW511L-DW (CuZn38As) und CW510L-DW mit Blei höchstens 0,10 Prozent, CW724R-DW (CuZn21Si3P) als bleifreies Siliziummessing sowie Edelstahl V2A und V4A, jeweils mit vollständigen Nachweisen. Bei Gussteilen kommt Rotguss CC470K (CuSn4Zn2PS-C) nach DIN SPEC 2701 hinzu.

8. Warum ist CW510L-DW bei SferaTec nicht die erste Option?
CW510L-DW ist mit Blei höchstens 0,10 Prozent technisch machbar und unbefristet gelistet. Anders als CW511L-DW ist CuZn42 jedoch nicht entzinkungsbeständig. Deshalb bevorzugen wir CW511L-DW bei Wasserqualitäten und Anwendungen, die Entzinkungsbeständigkeit verlangen. CW510L-DW weist eine höhere Härte auf und kann bei geeigneter Wasserchemie sowie Anwendungen, in denen diese Härte konstruktiv vorteilhaft ist, eine gute projektbezogene Alternative sein. Die Auswahl erfolgt nach Medium, Temperatur, Druck und Freigabeanforderung.

9. Was ist bei der Umstellung technisch zu beachten?
Bleifreie und bleiarme Legierungen zerspanen und verformen sich anders als Automatenmessing. Zu prüfen sind Gewindegeometrie, Dichtheit, Lötbarkeit und Dauerfestigkeit. Bemustern Sie, solange Zeit für einen ordentlichen Freigabelauf bleibt.

In sechs Schritten umgestellt

1. **Scope klären** Positionen den Gerätekategorien zuordnen, prüfen wo RoHS greift.
2. **Werkstoff festlegen** Auswahl nach Medium, Temperatur, Druck und Beanspruchung.
3. **Muster und Nachweise** Bemusterung mit Werkstoffnachweisen, Zertifikaten und Konformitätserklärungen.
4. **Freigabe** Erstmusterprüfung mit Dichtheits- und Druckprüfung, Funktionsprüfung und vollständiger Dokumentation nach Ihrem Freigabeverfahren.
5. **Dokumentation** Unterlagen nach DIN EN IEC 63000, REACH- und SCIP-Status aktualisieren.
6. **Serienumstellung** Termin, Zeichnungsstand und Lagerabbau abstimmen, ohne Lieferunterbrechung.

Artikelliste prüfen lassen Wir ordnen Ihre Positionen den passenden Werkstoffen zu und stimmen Muster, Zeugnisse und Zertifikate mit Ihnen ab.

Marcel Kluth · Kaufmännische Leitung
+49 2207 84 64 491 · kluth@sferatec.de

Diese Übersicht fasst den Regelungsstand vom Oktober 2026 zusammen und ersetzt keine rechtliche Prüfung im Einzelfall. Maßgeblich sind die jeweils geltenden Fassungen der Richtlinie 2011/65/EU, der zugehörigen delegierten Rechtsakte und der nationalen Umsetzung. Die Verantwortung für die Konformitätserklärung des Gerätes liegt beim Gerätehersteller.